

# Schillerstraße 28

früher 26 + 28 + 30

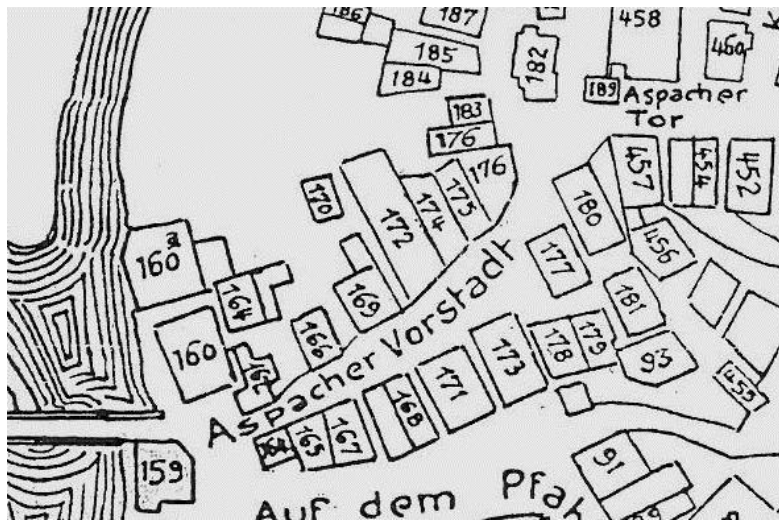


Häuserbuch

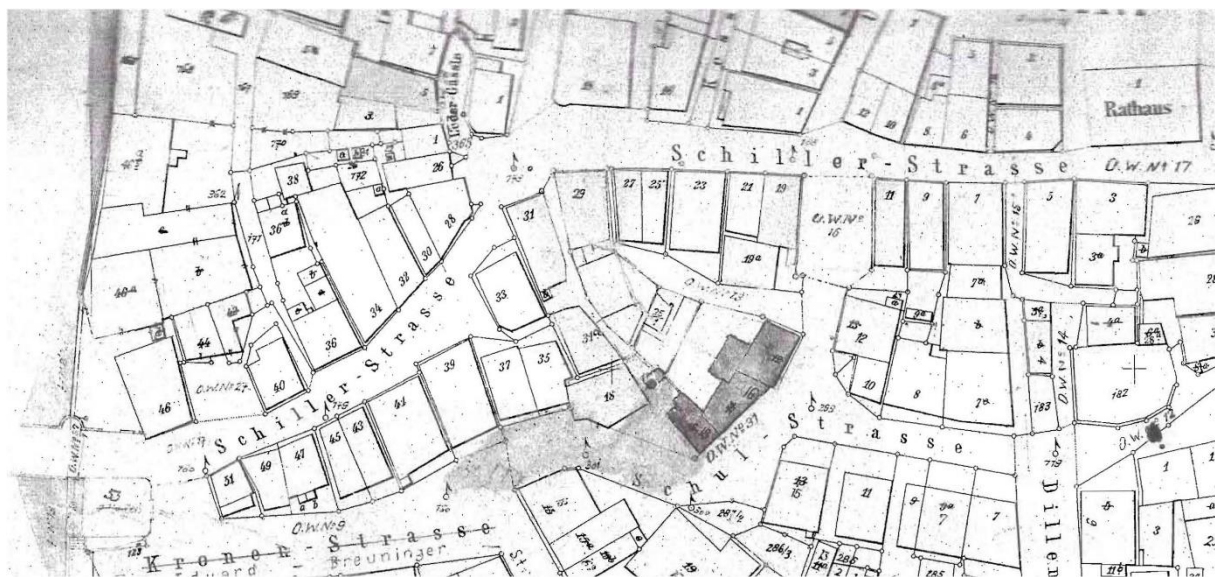
Adresse: 28 früher 26+28+. 30

Primärkatasternummer: 175 + 176

Lage:



Karte 1832



Karte 1910



Karte 2020

### Besitzer:

Schillerstraße 26

1854

Gottfried Weigle 2/4 Scheuer, Arnold 1/4 Scheuer,  
Pfäffle 1/4 Scheuer

1860 Weigles Scheuernanteil an Gottl. Breuninger, Jac. Sohn

1865 Gottlieb Breuninger, Jakobs Sohn,  
Jakob Arnold, Rotgerber,

Johann Georg Pfäffles Witwe, Heinrich Weigle, Metzger

Besitzerwechsel? Band 1867 II fehlt! Nicht in den Bauakten LB!

1891 Wilhelm Friedrich Breuninger,  
Rotgerber

1922 Mathilde Weigle, led., vollj., hier

1891 Gottlob Weigle, Metzger

o. D. dessen Witwe

1891 Jakob Fuchs, Rotgerber

o. D. dessen Witwe

1935 Hausanteil geht an Stadt Backnang über

1952 abgebrochen

Schillerstraße 28

1832

Gottfried Weigle, Metzger, die Scheuer

Margaretha Weiglin, Frau des Joh. Georg Pfäffle, Schlosser  
Jg. Wilhelm Weigle

1853 Jacob Weigle, Metzger, 7/15 Haus

1854

Stadtschultheiß Schmückle 1/3, Jakob Friedr. Arnolds Ehefrau 1/3tel

1854

Jacob Weigle, Metzger 7/15 Haus, Joh. Gg. Pfäffle 3/15 Haus,  
Jacob Arnold 5/15 Haus

1856 der Teil Jacob Weigle geht auf Heinrich Weigle, Metzger, über

1865 Heinrich Weigle, Metzger,

Jakob Arnold, Rotgerber,

Johnann Pfäffles Witwe

Besitzerwechsel? Band 1867 II fehlt! Nicht in den Bauakten LB!

1891 Gottlob Weigle, Metzger, 7/15

o. D. dessen Witwe

1891 Jakob Fuchs, Rotgerber, 5/15

o. D. dessen Witwe

1891 Gottlieb Eisenmanns Witwe, 3/15

1903 Gottlob Weigle, Metzger, jetzt 10/15

o. D. dessen Witwe

1920 (EWB) Karoline Mögle, Gerberswitwe und Mathilde Weigle

Schillerstraße 30

1832 Kristoph Maier, Buchbinder

1833 Jacob Maier, Buchbinder

1837 Gottlieb Weber, Glaser

1865 Gottlieb Weber, Glaser

Besitzerwechsel? Band 1867 II fehlt!

1873 Gottlieb Weber, Glaser (LBBü622)

1889 Gottlob Freidrich Weber, Glaser 1891 Johannes Stöckle, Hutmacher 1894 Kfb. 75 S. 22

Josef Pfau, Friseur hier

1908 August Winter, Verkaufsgeschäft

1909 Josef Pfau, Gerichtsvollzieher

1910 Georg Haug, Kaufmann

1922 Wilhelm Haug, Kaufmann

1920 Willi Lang

1924 Karl Trefz, Kaufmann

1929 Wilhelm Merkle, Messerschmiedemeister

1938-1959 Stadt Backnang

1972 Abbruch

### **Befunde aus den Bauakten**

Schillerstraße 26

Band 1832: Ein an das Wohnhaus angebaute 3stokigte Scheuer von Fachwerk

... ohne gewölbten Keller als bisher unter obigem Wohnhaus begriffen.

... erhöht die Scheueranteile des Breuninger ... der Pfäffle ... der Arnold ... der gewölbte

Keller gehört zum Haus N. 176.

1865 eine an Nro. 176 angebaute Scheuer, dreistöckig auf Fußmauern, geriegelte Wände und Giebel, Plattendach.

Dem Weigle:

Souterrain: 1 gewölbten Keller.

Im Stock: Teil an der Tenne, 1 Schweinstall, Durchgang.

Dem Breuninger:

Im Stock: 1 gemeinschaftliche Tenne, 1 Futterlege im westlichen Teil über dem Keller.

Unter Dach I: den hinteren Raum vom westlichen Giebel bis zum ?.

Dem Arnold:

Im Stock: 1 Gerberwerkstatt mit Kesselfeuerung, 1 gemeinschaftliche Tenne, 1 Kammer über der Werkstatt.

Unter Dach auf 3 Böden die vordere Hälfte zu  $\frac{1}{4}$  Raum.

Der Pfäffle:

Im Stock: 1 gemeinschaftliche Tenne, 1 Schweinstall hinten in der Tenne, 1 Holzlege über der Scheuerntenne, gemeinschaftliche Futterlege mit Arnold.

Unter Dach: auf 3 Böden  $\frac{1}{4}$  des ganzen Raumes.

1891 eine zweibarnige Scheuer von gemischter Bauart mit Giebeldach, zwischen No. 24 (jetzt Ledergasse) und 28 ohne eigene Scheidewand angebaut.

Zubehörden für Fuchs:

4 Farben, 2 Äscher, 1 Grube, 8 Farben im

Hof.

alte Nummer 176a

Schillerstraße 28 alt:

1832 Eine 3 stöckige Wohnung (samt gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung und Werkstatt – gestrichen) in der inneren Aspacher Vorstadt

1865 ein dreistöckiges Wohnhaus in der inneren Aspacher Vorstadt, auf Fußmauern, gerigelten Wänden und 2 geriegelten Giebeln, mit Plattendach.

Mit einem an der westlichen Traufseite und südlichen Giebel befindlichen Trockengang im III. Stock.

Dem Weigle:

I. Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Metzsig, gemeinschaftlicher Öhrn.

II. Stock: 1 Kammer nördlich, gemeinschaftlicher Öhrn.

III. Stock: 2 Kammern gegen die Südseite und den Gang am südlichen Giebel.

Unter Dach I: freien Raum am nordöstlichen Giebel.

Unter Dach II: den ganzen Raum.

Dem Arnold:

Souterrain: 1 gewölbten Keller.

I. Stock: gemeinschaftlicher Öhrn.

II. Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 Alkov, 1 gemeinschaftliche Küche, gemeinschaftlicher Öhrn, gemeinschaftlicher Abtritt.

III. Stock: 1 Kammer gegen der südlichen Seite und den Trockengang östlich.

Unter Dach I: 1 Kammer südlich und gemeinschaftlicher Vorplatz.

Der Pfäffle:

I. Stock: 1 gemeinschaftlicher Öhrn.

II. Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 Alkov, 1 gemeinschaftliche Küche, 1 gemeinschaftlicher Öhrn, 1 gemeinschaftlicher Abtritt.

III. Stock: 1 Kammer nordwestlich, gemeinschaftlicher Öhrn.

Unter Dach I: freier Raum und gemeinschaftlicher Vorplatz.

1891 ein dreistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart mit Giebeldach (und oben offenem Trockengang – gestrichen)

1896 verbessert.

1898 verbessert.

1909 verbessert.

alte Nummer 176

Schillerstraße 30

1832 Eine 2 stöckige kleine Behausung in der inneren Aspacher Vorstadt.

1835 ... erhöht.

1843 ... erhöht.

1855 ... herabgesetzt und von der IV. in die

III. Klasse versetzt.

1864 erhöht ...

1865 ein zweistöckiges Wohnhaus in der inneren Aspacher Vorstadt.

Vergleiche Schätzungsprotokoll von 1864 Blatt 287.

1891 Ein zweistöckiges Wohnhaus, an No. 28 ohne eigene Scheidewand angebaut, von gemischter Bauart mit Giebel- und Mansardendach.

o. D. Ergänzt: mit Kaufladen

1912 baulich verbessert.

Zubehörden:

Gasleitung mit 6 Flammen, 2 Messer.

1912 neu aufgenommen: Hauswasserleitung mit 3 Hahnen.

alte Nummer 175

### **Nutzung:**

Nr. 26/28

1956 (EWB) Wilhelm Kapphan, Pelze Nr. 26 später in Nr. 28 ungenannt

1992 Marie Kapphan, Pelze und Lengning, Hörgeräte Nr. 26 später in Nr. 28 ungenannt

1995 wie 1992 und Helga Mundzig, Jersey Lady

2003 Lengning, Hörgeräte und Weidner, Bäckerei Nr. 26 später in Nr. 28 ungenannt

2006 Geers, Hörgeräte und Weidner, Bäckerei Nr. 26 später in Nr. 28 ungenannt

2012 Geers, Hörgeräte und Leckerschmecker, Bäckerei Nr. 26 später in Nr. 28 ungenannt

Nummer 30

1920 Willi Lang, Betten- und Aussteuerungsgeschäft

1938-1959 Heinrich Braun, Schuhmachermeister

### **Besonderheiten:**

### **Bilder:**





Schillerstraße 26 +28 Foto Stadtarchiv Backnang



Schillerstraße 30 (Mite) 1948 Foto Stadtarchiv Backnang



In Backnang wird zur Zeit das Gebäude Schillerstraße 30 abgebrochen, das unser Bild zeigt. Damit wird es möglich, das Geschäftshaus Schillerstraße 26 (Benignus/Kapphan) zu erweitern. Das Haus Schillerstraße 30 wurde 1748 erstmals erwähnt; damals gehörte es Metzger Jakob Zwick. Danach war es im Besitz von Buchbinder Mayer und vor dem Ersten Weltkrieg war es der Sitz der Firma Betten-Lang. Danach ging es in den Besitz von Messerschmied Merkle über, der es 1938 an die Stadt Backnang veräußerte. Die Stadt hatte das Haus an Schäftemacher Braun vermietet. Im Jahr 1962 erwarb Architekt Otto Nußbaum das Gebäude von der Stadt, um eine Erweiterungsmöglichkeit für das Geschäftshaus Schillerstraße 26 zu erhalten.





Schillerstraße 28 (gelbes Gebäude) rechter Teil früher Nr 28 linker Teil 30



2023 Foto Heiner Kirschmer

## Quellen:

Planunterlagen:

Urflurkarte von 1832. Quelle: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Vermessung und Flurbereinigung

Stadtpläne Backnang. Quelle: Stadt Backnang, Stadtplanungsamt

Hildt, Gustav: Backnangs alte Häuser und ihre Bewohner. Blätter des Murrthaler Altertumsvereins 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1914.

Weber, Otto, Stadtbaumister: Aufzeichnungen von Plätzten, Straßen und Häusern. Dezember 1951

Feuerversicherungakten: Unterlagen über Gebäude mit Angabe zur Gebäudenummer, Eigentümer, Benutzungsart, Bauart, Gebäudeeinrichtungen (Zuberhörden). Die Feuerversicherung war eine Verpflichtung wegen der hohen Brandgefahr in früheren Jahren.

Stadtarchiv Backnang.

Kaufbücher: Chronologisches Verzeichnis der Hausverkäufe aus den Kaufbüchern ab 1838 mit Datum, Namen, Beruf von Käufern und Verkäufern sowie Lokalisierung der Gebäude entsprechend den Quellenangaben. Stadtarchiv Backnang.

Adressbücher von 1832 bis 1912

Nutzung: Angaben über die Nutzung des Gebäudes.

Besonderheiten: Angaben über Besonderheiten in der Nutzung, über bekannte Bewohner oder, geschichtliche Ereignisse u.a.

Bilder: Fotos, Zeichnungen, Postkarten aus unterschiedlichen Zeiten.

Bauakten: Bau und Lagepläne der einzelnen Gebäude Unterlagen aus dem Staatsarchiv Ludwigsburg und der Stadt Backnang, Stadtarchiv.

Bearbeitungsstand 8.10.2023